

## Pressemitteilung

Die Schöffenräte der Nordstad arbeiten nach wie vor sehr intensiv an dem komplexen Prozess einer Fusion von fünf Gemeinden, welche einmalig in Luxemburg ist.

Leider mussten wir aber feststellen, dass durch die Corona-Pandemie der eingangs vorgesehenen Zeitplan nicht einzuhalten war. Wichtige interne Versammlungen sowie die Einbindung des Personals und diverse Bürgerversammlungen konnten nicht wie geplant stattfinden. Durch die verschiedenen Bürgerforen, den Bürgerbeirat sowie den Onlinebefragungen konnten nichts desto trotz elementare und richtungsweisende Entscheidungen getroffen werden. Zusammen mit dem interkommunalen Syndikat wurde eine finanzielle Analyse der Gemeinden vorgenommen und den Gemeinderäten zur Verfügung gestellt. Doch erst Ende 2021 konnten wir die finanzielle Unterstützung im Kader einer Fusion abschließend mit der Regierung klären.

Eine Entscheidung wann die Fusion dann schlussendlich kommen soll, können wir zum jetzigen Zeitpunkt nicht beantworten. Wir stehen aktuell in direktem Dialog mit dem Innenministerium um alle Möglichkeiten auszuloten. Der zeitliche Ablauf einer Fusion ist jedoch bekannt. Nach der Absichtserklärung „*déclaration d'intention de fusionner*“ mit welcher die Gemeinderäte den Weg freimachen für den juristischen Prozess einer Fusion, werden die gemeinsamen Projekte definiert. Anschließend wird zusammen mit der Regierung ein Gesetzesentwurf zur Fusion, welcher die Modalitäten regelt, aufgestellt. Abschließend wird ein Referendum abgehalten, welcher beim positivem Ausgang, zum Fusionsgesetz führt.

Der Zeitpunkt des Referendums steht im direkten Zusammenhang mit den rechtlichen Möglichkeiten wann eine Fusion in Kraft treten kann. Dies kann zeitgleich mit den Kommunalwahlen, aber auch während oder am Ende einer Legislaturperiode stattfinden.

Neben der Fusion arbeitet die Nordstad im Kader von einem interkommunalen Mehrzweksyndikat an verschiedenen Projekten, wie die Umsetzung der Industriezone „Fridhaff“ und Projekte im Bereich der Stadtentwicklung, Tourismus, Wirtschaft und die damit verbundene Kommunikation.

Regelmäßige Updates werden im Nordstad Magazin „Hex“ wie auch in den sozialen Medien veröffentlicht. Der geplante Waldfriedhof befindet sich in der Umsetzung und ein Start-up Gebäude für junge Unternehmer wurde auf dem Fridhaff fertiggestellt. Des Weiteren ist das Syndikat dabei einen Beauftragten für Quellschutz zu rekrutieren.

Wir sind und bleiben eine zusammenhängende Region die gemeinsame Interessen pflegt. Die Einwohner der Nordstad profitieren tagtäglich vom großen Angebot der 5 Gemeinden, sei dies während der schulischen Laufbahn, in einem der 230 Vereine, während Freizeitaktivitäten, dem lokalen Handel oder aber auch des Berufes wegen.

Die Schöffenräte treffen sich nach wie vor, in bester Atmosphäre, um die Planungen voranzutreiben. Auch auf technischer Ebene finden regelmäßig Arbeitstreffen statt um die Bedürfnisse der einzelnen Gemeinden aufeinander abzustimmen und um sich gegenseitig zu unterstützen.

Es wurden verschiedene Studien gemacht, Projekte umgesetzt, eine Industriezone errichtet, Qualitätswanderwege angelegt und ein Leitbild erschaffen. Man kann also nicht behaupten es wäre nichts passiert, sondern eher, dass man zusammen schon viel erreicht hat.

Wir sind der festen Überzeugung, dass die Vorteile einer Fusion politisch wie auch technisch überwiegen und kein Weg an einer gemeinsamen Fusion vorbeiführt, wenn man unsere Region nach vorne bringen will, treu nach dem Motto „Gemeinsam stärker“.

Die 5 Schöffenräte der Nordstad

